

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 10

Nr. 115

Samstag, den 4. Oktober abends

31. Jahrgang 1919

Notales.

* Die Belieferung mit Reis und insbesondere Schmiedeholen ist z. Zt. sehr mangelhaft und gibt zu ersten Besorgnissen Anlaß. Zur Aufklärung sei bemerkt, daß die Zuweisung lediglich durch das Landratsamt erfolgen kann. Der Herr Bürgermeister hat sich bereits dringend an dasselbe wegen sofortiger Abhilfe gewandt.

* Die Turnstunden für die Schülerabteilung des Männerturnvereins finden von heute ab jeden Samstag abends von 5.30—7 Uhr in der Turnhalle statt. Schüler von 10 Jahren an können sich heute abends in der Turnhalle beim Leiter der Riege noch anmelden.

Die Fleischausgabe konnte heute wegen unzureichender Belieferung von freiswegen nicht an die gesamte Einwohnerschaft erfolgen und wurde die zur Verfügung stehende Menge an alte und frante Personen, sowie die stillenden und werdenden Mütter verteilt. Da die ungenügende Belieferung erst am Freitag abend feststand, war eine vorherige Bekanntmachung in der Presse nicht mehr möglich.

* Erhöhung der Nebengebühren im Telegraphen- und Fernsprechwesen. Wie bereits bei der Beratung über die Erhöhung der Post-Telegraphen- und Fernsprechggebühren im August in der Nationalversammlung bekanntgegeben wurde, sollen mit dieser Erhöhung am 1. Okt. auch die Nebengebühren im Telegraphen- und Fernsprechwesen um 100 Proz. erhöht werden. In Betracht kommen namentlich die abgekürzten Telegrammadressen, die Gebühren für die Fernsprechanhänge, für Zusageeinrichtungen, wie besonders Wecker usw., für Entfernungszuschläge bei Leitungen von mehr als 5 Km. Länge, für den Nachbarorts-, Vororts- und Bezirksverkehr, sowie für die besonderen Telegraphen und Nebentelegraphen. Die Verordnung erscheint in den nächsten Tagen. Die Inhaber von Anlagen, deren Gebühren dadurch erhöht werden, können diese Anlagen bis zum 15. Okt. zum 1. Nov. kündigen.

* Aufhebung der Spedabgabe. Das Reichswirtschaftsministerium hat die Verpflichtung der Fleischselbstversorger zur Abgabe von Speck und Fett aus Hauschlachtungen mit Wirkung vom 19. September 1919 ab aufgehoben. Damit ist einem Wunsche der Selbstversorger, welche von der Verteilung des amerikanischen Speckes ausgeschlossen sind, Rechnung getragen worden. An der Ablieferung eines Schweineviertels oder eines ganzen Schweines durch Hauschlachtende muß dagegen auch weiterhin festgehalten werden.

* Zur Behebung der Brennstoffnot wird, wie dem Homburger Landratsamt auf seine Anregung hin durch die Regierung mitgeteilt worden ist, in den Stadtwaldungen im kommenden Winter $\frac{1}{3}$ gegen den Abnutzungssatz mehr eingeschlagen und zwar im ganzen Staat. Weiter sind die Oberförstereien angewiesen worden, den Einschlag in den Gemeindefeldungen zu verstärken. Im übrigen sind generelle Anordnungen des Herrn Ministers, betr. Abgabe von Holz zur Selbstwerbung, freihändige Abgaben, Beschränkung in der Preisforderung, Abgabe von Stochholz usw. an die Oberförstereien gegeben. Es ist aus den getroffenen staatlichen Maßnahmen zu erwarten, daß auch die minderbemittelte Bevölkerung

für den Hausbrand im Winter Holz zu nicht zu teuren Preisen erwerben kann.

* Fortfall der Briefmarken? Die Reichspost wird, wie halbamtlich verlautet, die Briefmarken von Postsendungen einführen, wodurch das zeitraubende Aufkleben der Marken wegfällt würde. Auch die durch Einstellen der Briefmarkenfabrikation entstehenden Ersparnisse wären enorm.

* Die neue Kartensteuer. Nach dem jetzt veröffentlichten Kartensteuergesetz beträgt die Steuer für jedes Kartenspiel 2 Mark, ermäßigt sich aber für Spiele von 24 und weniger Blätter um die Hälfte, während sie sich für Kartenspiele von mehr als 48 Blättern um ebensoviele erhöht.

* Wie das Holz verteuert wird! Wie der „Kasseler Neueste Nachr.“ gemeldet wird, fand in Karlshafen eine Holzversteigerung statt, bei der für einen Festmeter Nadelholz 1900 M., für mittlere Sorten 1400 M. erzielt wurde. Früher zahlte man dafür 90 und 80 M.

* Pflanz mehr Gemüse! Die Anzeichen, daß wir noch einen Kriegsommer durchzumachen haben, mehrten sich von Tag zu Tag. Wenn nun auch schon im letzten Jahre durch stärkere Ausnutzung brachliegender Flächen ganz erhebliche Mengen von Nahrungsmitteln mehr gewonnen worden sind, als in Friedenszeiten, so ist gleichwohl eine weitere ganz bedeutende Steigerung der Nahrungsmittel noch immer möglich. Die Anzahl der unbenutzt liegenden Feldstreifen ist noch eine ziemlich hohe.

* Wann sollen wir düngen? In der Regel wird vielfach noch einseitig im Herbst gedüngt und dann im Frühjahr der Boden einfach zur Ausnahme der Saat wieder geegnet bzw. gelockert. Der Herbst ist aber nicht die gegebene Zeit zum Düngen. Es kommt vielmehr darauf an, was für einen Dünger man unterbringen will, wonach dann die Zeit zu wählen ist. Im allgemeinen sind mit der Herbstdüngung nicht unbedeutende Verluste verknüpft, weil durch Regen und Schneewasser ein gut Teil der Nährstoffe ausgewaschen und in die Tiefe gezogen werden, so daß sie für die künftig anzubauenden Pflanzen unerschließbar, also verloren sind. Als einer der wichtigsten Pflanzennährstoffe ist der Stickstoff anzusehen, gabelndlich der am schwersten zu habende und der teuerste. Darum ist mit diesem vor allem sparsam umzugehen. Da nun gerade er durch die Winteraufschließung des Bodens zum größten Teil verloren gehen würde, darf unter keinen Umständen Stickstoffdünger im Herbst gegeben werden. Gerade entgegengesetzt aber ist es mit den beiden anderen Hauptnährstoffen: Phosphorsäure und Kali. Diese gebrauchen in ihrer Aufschließung längere Zeit, auch enthalten sie nicht selten für das Wachstum der Pflanzen schädliche Beimischungen, die im Laufe des Winters in die Tiefe gesinkt und so unschädlich gemacht werden. Gesagtes bezieht sich vornehmlich auf Kunstdünger. Stalldünger nimmt eine Art Mittelstellung hinsichtlich der Zeit des Austreuens ein, weil er alle drei Hauptnährstoffe enthält. Für ihn kommt es mehr auf die Bodenart an. Wo das Grundwasser hoch steht, ist mit der Unterbringung des Stalldüngers besser bis zum Frühjahr zu warten, anders ist es in hohen, trockenen Lagen. Da kann es von größtem Vorteil sein, ihn schon im Herbst zu geben, zumal wenn das kommende Frühjahr warm und trocken ausfällt. Man darf dann aber

im Frühjahr nicht nochmals tief graben, sondern den Boden nur soweit bearbeiten, als es für die jeweilige Bestellung unbedingt nötig ist.

* Erbergers Valuta-Dentschrift. Die der Nationalversammlung vom Reichsfinanzminister zugestellte Dentschrift über die Valutafrage gibt einleitend zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Valutafrage während des Krieges und schildert dann die mit der Revolution beginnende katastrophale Wendung, die zu fast vollständigem Niederbruch führte. Nach Darlegung der Gründe für den Niedergang bis zur Revolution und die früheren Gegenmaßnahmen führt die Dentschrift die Gründe für die Valutaentwertung seit der Revolution an. In dieser Beziehung werden erwähnt: Die große Einfuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen nach dem Abschluß des Waffenstillstandsvertrages, die schwierigen innerpolitischen Verhältnisse, die ständigen Unruhen, Streiks und Unruhebewegungen, die Kapitalflucht wegen des Fusses und der bevorstehenden Steuerzugriffe, die notwendige Abdeckung der früher eingegangenen Verpflichtungen und der ständige Druck des ungeheuren, zumwachsenden Marknotenmaterials in West- und Nordamerika. Die Dentschrift gibt schließlich einen Überblick über die geplanten neuen Maßnahmen zur Hebung der der Valuta und führt dazu u. a. aus: Das erste große Mittel sind innere Ruhe und Ordnung, unermüdete geregelte Arbeit und strengste Sparsamkeit auf allen Gebieten. Angestrebt wird eine bessere Regelung der Ein- und Ausfuhr, namentlich der Exporten nach den Bedürfnissen Deutschlands und die Wiederherstellung der Zollgrenze im Westen. Damit muß auch die Zollgesetzgebung wirksam gestaltet werden. Die Preispolitik unseres Ausfuhrhandels muß den Bedürfnissen des Landes angepaßt werden, zumal der Hauptexport kein natürlicher, sondern infolge der Werterhöhung der Auslandswaluta ein Ausverkauf ist. Die Preisprüfungsstelle dürfte den gesunden Export nicht verhindern. Unbedingt erforderlich ist es, daß alle Finanzgesellschaften der Reichs- und Landesbehörden im Verkehr mit dem Auslande ihre vollständige Zusammenfassung beim Reichsfinanzministerium erfahren, dessen Kontrolle sich auch die Gemeinden für ihre ausländischen Finanzoperationen zu unterwerfen haben. Nutzen würde es versprechen, wenn die Leiter der Reichsbank und der deutschen Privatbanken rege Fühlung mit der Finanzwelt des neutralen Auslandes nehmen würde, wobei zu prüfen bliebe, ob angesichts der gemeinsamen Interessen aller Länder an eine größere Stabilisierung der Valuta der Boden für eine internationale Konferenz geebnet werden könnte, die insbesondere die Frage einer großen internationalen Anleihe zugunsten der Länder mit entwerteter Valuta zu lösen hätte. Wichtig ist die Regelung der schwebenden und die Eröffnung neuer Valutakredite. Unsere Industrie schreit nach Rohstoffen, zu deren Bezahlung uns aber die Mittel fehlen. Es muß gelingen, sie auf Kredit, oder gegen besondere Zahlungssertifikate, rungen zu beschaffen. Dazu muß das geschwundene Vertrauen des Auslandes in unsere Zahlungsfähigkeit zurückkehren, wofür geregelte innerpolitische Verhältnisse und anhaltende Arbeit die Vorbedingungen sind. Erforderlich ist auch das Ende der valutafschädigenden Kapital- und Steuerflucht.

Betr. Wirtschaftsschluß.

Die französische Militärbehörde hat angeordnet, daß alle Kaffees, Wirtschäften usw. um 12 Uhr nachts geschlossen werden müssen, und daß über diese Stunde hinaus nicht getanzt werden darf. Anträge um Verlängerung der Tanzerlaubnis werden keine Berücksichtigung finden.

Cronberg, den 3. Oktober 1919.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Der Termin zur Abgabe der Angebote auf die von der Stadt ausgeschriebenen Rohbauarbeiten zur Herstellung von Kleinwohnungen wird bis zum 11. ds. Mts., vormittags 12 Uhr verlängert.

Cronberg, 4. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Montag

den 6. Oktober 1919, vorm. von 8 Uhr ab wird bei Herrn **Ferdinand Diehl, Hauptstrasse**

* Margarine *

gegen Abgabe des **Abschnitts Y** des grünen Fettblocks in folgender Ordnung ausgegeben: von 8—9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine

von 9—10 Uhr	Nr. 1—400
von 10—11 Uhr	Nr. 401—800
von 11—12 Uhr	Nr. 801—1200
von 2—3 Uhr	Nr. 1201—1600
von 3—4 Uhr	Nr. 1601—2000
von 4—5 Uhr	Nr. 2001—2400
von 5—6 Uhr	Nr. 2401—2800
	Nr. 2801—Schluß

Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm zu 70 Pfg. Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Weizenmehl wird am Dienstag, den 7. ds. Mts., gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweislarke und gegen Abgabe des **Abschnitts Q** des blauen Lebensmittelblocks in den Geschäften von Ludwig Anthes und Konsumverein ausgegeben. Die **Brotsebstversorger** sind zu diesem Bezuge nicht berechtigt. Auf den Kopf entfallen 250 Gramm zu 45 Pfg.

Cronberg, den 3. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Ruhhalter.

Der An- und Verkauf von Rindvieh, sowie die Geburt von Kälbern, ist innerhalb 24 Stunden bei der Milchversorgungsstelle, Zimmer 3 des Bürgermeistersamtes, anzu-melden. Ebenfalls sind evtl. Notschlachtungen sofort daselbst anzuzeigen.

Cronberg, 3. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die fr. Zt. von dem Befahrungsbüro requirierte Bettwäsche kann am Dienstag, den 7. d. M. auf dem Arbeitsnachweis abgeholt werden.

Das Quartieramt.

Gefunden sind: Eine Strohmattlage, ein leerer Sack, eine Knabenmütze.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

1. Alle zugereisten Personen haben sich innerhalb 24 Stunden nach Ankunft unter Vorlage der Einreisepapiere auf dem Passbureau zu melden und Legitimationskarten zu beantragen.

2. Alle endgültig abreisenden Personen haben ihre französischen Legitimationspapiere vor der Abreise auf dem Passbureau abzugeben.

3. Alle abgelaufenen Sauf-Conduits (Reisepässe, Geleitscheine usw.) sind innerhalb 24 Stunden nach Ablauf dem Passbureau zurück zu geben.

In letzter Zeit wurden diese Bestimmungen nicht genügend beachtet; in Zukunft wird gegen die Säumigen seitens der französischen Verkehrsbehörden streng vorgegangen werden. Zur Vermeidung von Strafen wird um genaueste Beachtung der bestehenden Vorschriften ersucht.

Cronberg, 4. Oktober 1919.

Passbureau. Hahn.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werden nachstehende Grundstücke am

Samstag, den 11. Oktober 1919,
nachmittags 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Ortsgericht im Sitzungszimmer des Bürgermeistersamtes versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können beim Ortsgericht eingesehen werden.

Grundbuch von Cronberg, Band 8, Blatt 302. Eigentümer:

1. die Erben des Weißbinders Franz Josef Haub von Cronberg, nämlich:

a) Weißbinder Peter Haub zu Cronberg,
b) Weißbinder Julius Haub zu Frankfurt a. M.,
Ginnheim,

c) die Ehefrau des Postkassaführers Heinrich

Schüler, Katharina geb. Haub, zu Cronberg,

d) Maurer Franz Haub zu Cronberg,

e) Margaretha Gundlach, geb. Haub, zu

Cronberg nach nassauischem Leibzucht-recht,

zu a—e in ungeteilter Erbengemeinschaft,

2. dessen Witwe Katharina Haub, geb. Tellen-

bröder zu Cronberg,

zu 1 und 2 als Miteigentümer kraft noch

nicht auseinandergelegter Errungenschafts-

gemeinschaft.

Esde. Nr. 1, Kartenblatt 16, Parzelle Nr. 128,

Geyersberg, Garten 9,77 ar,

Esde. Nr. 2, Kartenblatt 24, Parzelle Nr. 161,

Untere Eichen, Garten 5,22 ar,

Esde. Nr. 2, Kartenblatt 22, Parzelle Nr. 18, Cronberg,

Hofraum, 0,13 ar,

Esde. Nr. 4, Kartenblatt 22, Parzelle Nr. 124/22,

Eichenstraße a) Wohnhaus mit Hofraum

b) Nebengebäude 3,01 ar.

Cronberg, 2. Oktober 1919.

Das Ortsgericht. Müller-Mittler.

Für alle Liebe, die mir erwiesen
worden, meinen herzlichsten Dank!

Plog.

Neu- eingerrichtet im „Hotel Schützenhof“

Samstag, den 4. Oktober, abds. 8 Uhr

Sonntag, den 5., abends 8 Uhr

Grosse Kino-Vorstellung.

Sonderprogramm mit gutbesetztem Orchester.

1. Die weltberühmten Brunos Akrobaten, Darstell-
ung in einem Akt.
2. Die verschlossenen Türen, großer Dedektivschläger
in vier Akten von Fantomas.
3. Die Liebe, ja die Liebe, ausgewähltes Lustspiel
in drei Akten.

Gut besetztes Orchester.

Preise der Plätze: Reserv. Platz 2 M., Erster Platz 1.50 M.
Zweiter Platz 1 M.

Rauchen streng verboten.

Sonntag nachmittag 3 Uhr

Kinder-Vorstellung.

1. Platz 50 Pfg.

2. Platz 30 Pfg.

Kinder haben zu den Abendvorstellungen keinen Zutritt.
Aenderungen vorbehalten. — Die Spielleitung.

Sozialdemokratischer Wahl-Verein.

Heute abend 8.30 Uhr im Gasthaus zum Feldberg

Mitglieder-Verammlung

wozu höflich eingeladen wird.

Der Vorstand.

Zweifchen

schöne
reife
süsse
Ware

werden heute am Güterbahnhof Cron-
berg und im Ladengeschäft Diehl die 50 Pfund zu
M. 45.00 verkauft.

Achtung! Raucher!

Nur am Montag, den 6. Okt.
bringe ich einen Zentner
gar.rein-übersee.Tabak

(Mittelschnitt)

die 250 Gramm zu M. 10.—

zum Verkauf.

Jeder decke sich ein. . . .

Ferdinand Diehl, Cronberg.

Habe noch ca. 100 1/4 Str.-Zf.

Cognac

(franz. Erzeugnis) billigabzugeb.

Karl Baumann

Hinterstr. 5

Zwei junge Foxterrier

zu verkaufen.

Rudolf Iegenbauer, Eschborn.

6—8000

Caxton Noble-Pflanzen

zu verkaufen.

Carl Wiederspahn.

Gute Ziege zu kaufen gesucht.

2 Zentner gut. Ziegenheu gegen

Kartoffeln abzugeben.

Müller, Hain.

Abzugeben 5—600 Ztr.

Dick wurz.

Zu erfragen Talweg 35.

Ein fast neuer

Herrenrock

(mittlere Grösse) zu verkaufen.

Näh. Expedition.

Baum Kappeshirnen

gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Echt franz. Käse, sowie frisch ger. Mettwurst
zu haben bei

Ernst Adam, Doppesstr. 10.

Diejenigen Landwirte, bei deren Vieh durch den
Tierarzt Scheidekatharr festgestellt wurde,
wollen Sonntag früh von 9—10 Uhr die Arznei-
mittel gegen Entzündung von 9 M. bei Gottfr. Ad.
Weidmann, Regalbahn abholen.

Der Vorstand der Viehversicherungsgesellschaft.

Heute Samstag, von 4 Uhr ab

la. junges Pferdefleisch

Lempp, Talstr. 17.

Gute Milchziege zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Plr. Saatroggen und Weizen

gibt auf Saatarten ab

Fritz Henrich, Pferdsgasse 11.

Naumanns sowie Pfaff Nähmaschinen

für Haushalt und Gewerbe
eingetroffen und empfiehlt

Josef Keil, Hauptstrasse 4.

Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Vertreter der Akt.-Ges. Seidel u. Naumann und S. M. Pfaff.

Empfehle mein Lager in allen Sorten

Bürsten. Eigenes Fabrikat

Achtungsvoll

Christian Beil.

Tanzhausstr. 7.

Auf zur Gemeindewahl!

Wähler und Wählerinnen!

Die Wahlen zur National- u. Landesversammlung haben mit dem Siege der Demokratie und des Sozialismus geendet. Jetzt müssen die Gemeinden demokratisiert werden.

Die Gemeindevertretungen sind von der Herrschaft der Kliken und Klüngel zu befreien nur der freie Bürgergeist

darf Geltung haben. Die Sozialdemokratische Regierung beseitigte ihrem Programm gemäß das Dreiklassenwahlrecht auch in der Gemeinde und hob die Vorrechte der Angesehenen auf. Ein Alpdruck wurde damit unserem Volke von der Brust genommen. Nunmehr ist die Bahn frei für die Entfaltung aller geistigen Kräfte in der Gemeinde.

Legt Hand ans Werk!

Führt die Gemeinden und ihre Vertretungen auf die stolze Höhe der Entwicklung, die unseres Volkes würdig ist. Je stolzer und freier der Bürgerinn in der Gemeinde zur Entfaltung gelangt, je mehr der Geist die Schwingen regt, um so freudiger werden die Herzen dem Aufstieg unseres Volkes entgegenschlagen. Vorwärts zum neuen Wahlkampf!

Mitbürger! Wen sollt und müßt ihr wählen?

Wählet nach freier reiflicher Ueberlegung die Männer und Frauen Eueres Vertrauens! Und wer verdient Euer Vertrauen? Die Männer und Frauen, die bewußt klaren politischen Zielen, auch für die Gemeinde zustreben. Das sind die Angehörigen der Partei, die unserem Volke die neuen Volksrechte gebracht haben:

**die Kandidaten der Sozialdemokratischen Partei,
diese wählet!**

Was will und erstrebt die Sozialdemokratische Partei und ihre Kandidaten für die Gemeinde?

Die Antwort gibt uns das nachstehende Gemeindeprogramm, dessen wichtigste Forderungen lauten:

Bildung der Gemeindevertretung durch allgemeine, gleiche, direkte und geheime, von dem Bezug öffentlicher Unterstützung unabhängige Wahlen nach dem System der Verhältniswahlen; Gewährung des aktiven und passiven Wahlrechts an alle über 20 Jahre alten Einwohner der Gemeinde ohne Unterschied des Geschlechts; Aufhebung aller Vorrechte des Besitzes; Einkammersystem; Straßlosigkeit für Äußerungen in Ausübung ihres Amtes.

Beschränkung des staatlichen Aufsichtsrechtes auf das Recht der Beanstandung ungesetzlicher Verwaltungsakte der Gemeinde; Prüfung ihrer Gesetzmäßigkeit durch die ordentlichen Gerichte; Aufhebung der die Selbstverwaltung einschränkenden Befehlsgewalt der Staatsbehörden gegenüber den Gemeinden sowie des Betätigungsrechtes der Aufsichtsbehörden gegenüber Organen, die von der Gemeinde gewählt oder von ihrer Vertretung bestellt werden.

Die Sozialdemokratie verlangt ferner Uebernahme sämtlicher Schullasten auf den Staat.

Richten wir diese Forderungen an die Gesetzgebung, und sind sie zum Teil von der neuen Regierung bereits in die Tat umgesetzt, so fordern wir von den Gemeinden:

Finanzwesen. Deckung der Ausgaben durch Zuschläge zur staatlichen Einkommensteuer, durch Einführung einer Wertzuwachssteuer auf Grund und Boden, durch Besteuerung des Grund und Bodens nach dem gemeinen Wert unter stärkerer Belastung des baureifen unbebauten Grund und Bodens.

Bildungswesen. Solange die Einheitschule nicht erreicht ist, fortschreitenden Ausbau der Volksschule und besondere Berücksichtigung der weniger Befähigten und der Begabten. Ausschaltung aller Schulsysteme, die den Ausbau der Volksschule hemmen. Unentgeltlichkeit des Unterrichts und der Lernmittel. Pflege des Körpers in der Schule durch allgemeine Einführung von Turn- und Schwimm-Unterricht. Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Schüler durch Schulärzte. Ermöglichung des Besuchs der höheren Schule für alle befähigten Kinder. Errichtung eines Volksbades.

Auf diese Basis will die Sozialdemokratie ihre kommunale Politik stellen. Erschöpfen diese Forderungen das Gemeindeprogramm der Sozialdemokratischen Partei auch nicht annähernd, so zeigen sie doch zur Genüge, welches Maß von Kulturarbeit wir in der Gemeinde durchzuführen bestrebt sind. Alle Bürger sollten uns helfen es zu verwirklichen, deshalb wählt die Liste der Sozialdemokratie.

Wer ist wahlberechtigt? Wählen kann Jeder, der das 20. Lebensjahr erreicht hat, ohne Unterschied des Geschlechts, sofern er in der Wählerliste steht!

Wähler, Wählerinnen, macht von diesem Wahlrecht Gebrauch! Nutzt die neue Freiheit! Schmiedet Euer Schicksal!

Erfüllet die Gemeinde mit neuem Geiste!

Und Ihr Frauen!

die ihr zum erstenmal einen entscheidenden Einfluß auf die Gestaltung der Verhältnisse in der Gemeinde ausüben könnt, denkt daran, dass alle bürgerlichen Parteien Euch bisher diese Rechte vorenthalten haben. Ihr durftet frohnden und Euch abarbeiten von früh bis spät, bis Euch der Rücken krumm und die Hände steif wurden, aber Rechte wurden Euch versagt! Wohl durftet Ihr säen, aber nicht ernten! Ihr durftet Euch plagen und abrackern, aber schweigend und rechtlos mühtet Ihr das Joch tragen, jetzt seid Ihr politisch frei und gleichberechtigt. Zimmert und arbeitet mit an dem Wohle der Gemeinde und stimmt

für die Liste Lemp!

Öffentliche Versammlung.

Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags 3 ^{Uhr} ^{frz. Zeit} 4 ^{Uhr} ^{deutsche Zeit}

Spricht im Frankfurter Hof, Cronberg

Herr Geheimrat Dr. RIESSER

Mitglied der Nationalversammlung, über:

Die politische Lage.

Die Bürgerschaft Cronbergs wird um Besuch dieser öffentlichen Veranstaltung gebeten.

Deutsche liberale Volkspartei. Ortsgruppe Cronberg

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft die ergebene Anzeige,
das sich mein Geschäft jetzt im

Gerstner'schen Hause auf dem Marktplatz
Eingang Hauptstrasse 23 befindet.

Ich werde bestrebt sein, meine werte Kundschaft wie
bisher reell und preiswert zu bedienen.

Hochachtungsvoll!

Christ. Lohmann.

Herzlichen Dank für die uns anlässlich unserer
Silber-Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit.

Kronthal.

Wilh. Zubrod und Frau.

Freiwillige Feuerwehr Cronberg

Sonntag, den 5. Oktober, morgens 7.30 Uhr rückt
die Wehr zur letzten diesjährigen

Übung

aus. Es findet gleichzeitig Besichtigung durch den
Herrn Kreisbrandmeister statt. Die Wehrleute werden
gebeten, vollzählig zu erscheinen. Alarm 7.15 Uhr.

Das Kommando

Kirchweihfest in Mammolshain.

Sonntag, den 5., Montag, den 6. und Sonntag,
den 12. Oktober im „Nassauer Hof“

„Tanz-Belustigung“

bei gut besetztem Streich-Orchester.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Johann Heckenmüller.

Gastwirtschafts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum von Cronberg u. Umgebung
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am

Samstag, den 4. Oktober 1919

;; meinen Wirtschaftsbetrieb nach dem

„Neuen Bau“ Hauptst. 29

verlege. Ich bitte das mir bisher erwiesene Wohl-
wollen auch dahin folgen zu lassen und lade zum
Besuche höflichst ein. Für gute Speisen und Getränke
werde jederzeit Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Otto Schütz.

Obsthäuser

alle Sorten, Johannis- u. Sta-
chelbeersträucher zu haben.

Uebernahme auch das Pflanzen
von Obstbäumen unter Garantie.

Karl Eichenauer
Gärtner, Schloßstr. 11.

Gelucht

für sofort ein ordentliches
Küchenmädchen, nicht zu
jung. Melden mit An-
sprüchen, Referenzen und
Photographie bei

Beschliesserin
Schloss Friedrichshof
Cronberg i. Taunus.

Sehr gut erhalt. Küchen-
herd sofort zu verkaufen.

Liebl, Niederhöchstadt,
Bahnstr. 7.

Weißkraut, Wirsing usw.
hat billig abzugeben

Liebl, Niederhöchstadt,
Bahnstr. 7.

Zu verkaufen:

Herrenkleider, dar. 2 sehr gut erh.
Herren-Überzieher, 1 weich. Filzhut
Gr. 56-58 u. a. gut erhalt. Herren-
Kleider aus gutem Hause.
1 groß. Divan, 1 nußb. pol. Spiegel-
schrank, 1 nußb. pol. Paneelbrett, 1
eich. Waschkünette.

Fr. Schenk, Schönberg,
Oberhöchstädterstraße 74 ptr.

Vom 5. Oktober an wohne ich Hainstr. 8.

Sprechstunden von jetzt an: 9-10 u. 4-5 Uhr.

Fernsprecher 139.

Dr. med. A. Kramer.

Kirchweihfest in Mammolshain.

Sonntag, 5., Montag 6., Sonntag 12. Okt.

GROSSE TANZ-BELUSTIGUNG

im Gasthaus „Zum Adler“

Für gute Speisen und Getränke ist bestens ge-
sorgt. Es ladet freundlichst ein

Adolf Leiter.

Kermewursth.

Kermebaum-Verlosung.

Stenographen-Verein „Gabelsberger“.



Da die Schulräume zur Zeit neu her-
gerichtet werden, müssen wir unsere
Unterrichtsstunden vorläufig im kleinen
Saal des Frankfurter Hofes abhalten.
Der Anfängerkursus beginnt dortselbst
Montag, den 6. Okt., abds. 8.30 Uhr
(deutsche Zeit). Die Teilnehmer werden
gebeten, sich pünktlich einzufinden.

Der Fortbildungsunterricht findet
ab Samstag, den 11. Okt., abends 8.30
Uhr in demselben Lokale statt.

Der Vorstand